

# Kunst mit Ecken und Kanten

**OBERHASLI.** Das Scheunenatelier des Bildhauers Willi Gutmann in Oberhasli öffnet bis zum 21. Dezember vermutlich zum letzten Mal seine Türen. Die Werke des international renommierten Schweizer Künstlers sind in Europa, Japan, Mexiko und den USA präsent.

JONAS GERBER

Willi Gutmann war ein Künstler mit Ecken und Kanten, so wie seine Kunst auch. «Er hatte einen starken Charakter und eine sehr direkte Art, mit der er auch hin und wieder aneckte», beschreibt ihn seine Lebensgefährtin Suzanne Monard. Vielleicht mit ein Grund, weshalb er in der Schweizer Kunstszene nie ganz die Anerkennung erhielt, die ihm eigentlich zugestanden hätte.

Der gelernte Schreiner ist im Februar dieses Jahres im Alter von 85 Jahren verstorben. «Er ist friedlich eingeschlafen. So wie man es sich wünscht», erzählt Monard. Zusammen mit Willi Gutmanns einzigem Sohn Pit möchte sie die Kunst ihres verstorbenen Partners nochmals an dem Ort zeigen, wo Gutmann sie erschaffen hat.

Bis im nächsten Sommer muss das Atelier in der alten Scheune geräumt werden. Dann wird sie abgerissen, um

Platz für eine Wohnüberbauung zu schaffen. Nun, in der Zeit um seinen Geburtstag am 2. Dezember, werden die Tore des Ateliers von Willi Gutmann nochmals geöffnet mit dem Ziel, möglichst viele seiner Objekte unter die Leute zu bringen. Dies sei sicher auch in seinem Sinn gewesen, sind sich Suzanne Monard und Pit Gutmann einig.

«Das Berühren der Figuren mit den Pfoten ist verboten» sei zwar einer der Lieblingssprüche seines Vaters gewesen, sagt Pit Gutmann. Für Willi Gutmanns Kunst gilt aber das genaue Gegenteil. Seine Werke dürfen und sollen sogar angefasst werden. Pit Gutmann erklärt: «Willi hat jeweils die Partizipation des Betrachters gesucht, er wollte, dass jede

seiner Kreationen durch einen anderen verändert werden kann und somit zu einem einzigartigen Werk wird.»

## Virtuelle Ausstellung und Film

Die Ausstellung im Scheunenatelier wird vermutlich auch die letzte Möglichkeit sein, den wahren Geist von Willi Gutmanns Werken richtig zu spüren. Rund um sein wichtigstes Werkzeug, der Bandsäge, stehen seine ausgeklügelten geometrischen Scheiben, Kugeln und Säulen, ergänzt mit einigen Bildern und den Werken aus Holz, die sowohl am Anfang wie auch am Ende seiner künstlerischen Tätigkeit standen.

Bis auf ein paar wenige, ausgewählte Werke sind die Preise der Stücke verhandelbar. Das günstigste Kunstwerk ist bereits für 250 Franken zu haben, das teuerste für rund 22000 Franken. Was danach bleibt, ist einerseits eine Internetseite mit einer interaktiven Galerie, in der die Werke weiterhin erstanden werden können und auf der Willi Gutmann als Künstler virtuell weiter existieren wird. Andererseits besteht die Idee für ein Sammelbuch mit Fotografien der Kunstwerke und für eine Film-DVD. Der Film soll deshalb etwas Besonderes werden, weil sich in diesem die Werke ganzheitlicher darstellen lassen. Die Bewegung ist, wie in einem Film auch, ein zentrales Merkmal in der Kunst von Willi Gutmann oder, um es in seinen eigenen Worten auszudrücken: «Indem ich verkleinere, kann ich vergrössern, indem ich verschiebe und ausdrehe, kann ich erweitern. Ein Spiel der Körper, der Linien, des Lichtes und Raumes.»

Die Ausstellung mit über 300 Skulpturen aus Aluminium, Chromstahl, Holz, Stahl, Blech und Kupfer dauert von morgen Freitag, 29. November, bis am Mittwoch, 4. Dezember, und nochmals am Wochenende vom Freitag, 13., bis Sonntag, 15. Dezembers. Am Sonntag, 21. Dezember, findet die Finissage mit Open End für Freunde und Familie statt. Weitere Infos finden sich im Internet unter [www.willigutmann.ch](http://www.willigutmann.ch).



Sohn Pit Gutmann und Willi Gutmanns Lebensgefährtin Suzanne Monard laden zur Ausstellung des verstorbenen Künstlers. Bild: David Küenzi

## Turnerchränzli am Wochenende

**NIEDERHASLI.** «Am Skilift» lautet das Motto des Unterhaltungsabends des Turnvereins Niederhasli am Freitag und Samstag, 29. und 30. November. In stimmungsvollem Rahmen präsentieren 14 Riegen ein vielseitiges, anspruchsvolles Programm, welches sich zu sehen lohnt. Lustige Sketche zwischen den Programmpunkten werden gewiss für einige Lacher sorgen. Gäste können den Abend mit einem Nachtessen starten. Vor und nach der Vorstellung werden die Besucher an der Bar erwartet, wo DJ Fonso und DJ Casa für Partystimmung sorgen werden.

Achtung: Es gibt keinen Vorverkauf, keine Reservierungen. Eintritt an der Kasse in der Mehrzweckhalle Seehalde lösen. Türöffnung der Abendvorstellung: Freitag und Samstag, jeweils 18 Uhr; Samstagnachmittag um 12.45 Uhr; Programmstart: 20 Uhr respektive 13.30 Uhr; Kinder und Senioren haben am Samstagnachmittag Gratis Eintritt. (e)

## 52 000 Franken für Vereine

**NIEDERHASLI.** Verschiedene Vereine haben Gesuche für Beitragszahlungen im nächsten Jahr eingereicht. Der Gemeinderat hat entschieden, dass er wiederum sieben im kulturellen Bereich aktive Dorfvereine, elf Sportvereine sowie weitere vier Vereine aus anderen Sparten finanziell unterstützen wird. Insgesamt sind Beiträge von 52 000 Franken zur Auszahlung vorgesehen. Diese werden den Vereinen nach erfolgter Genehmigung des Voranschlags durch die Gemeindeversammlung im ersten Quartal 2014 überwiesen, wie der Gemeinderat mitteilt. (e)

## 355 000 Franken für ARA

**OBERGLATT.** Der Gemeinderat genehmigt den Voranschlag 2014 des Zweckverbandes Abwasserreinigung Fischbach-Glatt mit einem Defizit von gut zwei Millionen Franken. Die Gemeinde Oberglatt muss sich mit einem Kostenanteil von 355 000 Franken daran beteiligen, wie der Gemeinderat mitteilt. (e)

## IMPRESSUM

Redaktion Zürcher Unterländer, Schulstrasse 12, 8157 Dielsdorf. Telefon: 044 854 82 82. Fax: 044 853 06 90. E-Mail: [region@zuonline.ch](mailto:region@zuonline.ch). Online: [www.zuonline.ch](http://www.zuonline.ch).

### Chefredaktion

**Chefredaktor:** Benjamin Geiger (bg). **Stv. Chefredaktor:** Cyprian Schnoz (cy).

### Abo-service

**Zürcher Unterländer:** Abo-service, Schulstr. 12, 8157 Dielsdorf. Telefon: 0842 00 82 82, Fax: 0842 00 82 83, [abo@zuonline.ch](mailto:abo@zuonline.ch).

### Inserate

**Dielsdorf:** Zürcher Regionalzeitungen AG, Schulstr. 12, 8157 Dielsdorf, Telefon: 044 515 44 77, [dielsdorf@zrz.ch](mailto:dielsdorf@zrz.ch). **Dübendorf:** Glattaler AG, Marktgasse 2, 8600 Dübendorf, Tel. 044 515 44 99, [inserate@glattaler.ch](mailto:inserate@glattaler.ch).

### Druck

DZZ Druckzentrum Zürich AG. **Auflage:** 19 441 Expl., Donnerstag: 77 323 Expl. (WEMF-beglaubigt 2013)

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt. **Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen** der Zürcher Regionalzeitungen AG i.S.v. Art. 322 StGB: DZO Druck Oetwil a.S. AG.

## Durch den Dschungel moderner Religiosität

**BUCHS.** «Welche Religion hat eigentlich Gott?» und «Weihnachten – was bringt's?». Diesen Fragen stellt sich der freischaffende Pfarrer Fredy Staub, bekannt durch seine Lach-Gottesdienste, in der Evangelischen Freikirche Chrischona in Buchs.

Haben alle Religionen letztlich den gleichen Gott? Diese Frage stellen sich wohl viele Menschen, die sich mit dem Glauben und den Religionen auseinandersetzen. Und wenn Gott wählen könnte: Welcher Religion würde er sich anschliessen? Oder hat er überhaupt eine solche gegründet? Der freischaffende Pfarrer Fredy Staub führt seine Zuhörerinnen und Zuhörer am Mittwoch, 4. Dezember,

in Buchs durch den Dschungel moderner Religiosität.

«Weihnachten – was bringt's?» Mehr Spass statt mehr Stress. Dies ist das Thema am Donnerstag, 5. Dezember, dem zweiten Abend mit Staub. Dabei geht es um die bevorstehenden Festtage. Überall auf der Welt wird Weihnachten gefeiert. Mal protzig, mal kitschig – im Westen vor allem aber auch stressig. Fredy Staub liefert Ideen, hilfreiche Anregungen und praktische Tipps, um den Wünschen der eigenen Seele Raum zu verschaffen. Damit Weihnachten zum Genuss wird.

### Unkonventionelle Ansätze

«Staub staubt ab». Diese etwas ältere Schlagzeile des «Tages-Anzeigers» über ihn scheint zu passen. Denn wo Fredy Staub auftritt, da bleibt kein Stäubchen liegen. Ob schüttelnde Bäuche an seinen Lachseminaren oder aufgerüttelte Geister durch seine unkonventionellen Ansätze; als Pfarrer ist es Staub ein grosses Anliegen, den Menschen zu einem gesunden Glaubensleben verhelfen.

Der Abend zum Thema «Welche Religion hat eigentlich Gott?» findet am Mittwoch, 4. Dezember, um 20 Uhr statt. Und «Weihnachten – was bringt's?» am Donnerstag, 5. Dezember, ebenfalls um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei, anschliessend bleibt Zeit für eine Diskussion mit dem Referenten beim Apéro. (e)

## Bewusstsein für den fairen Handel fördern

**REGENSDORF.** Rund 2000 Artikel führt der Fairtrade-Bioladen Bambus heute in seinem Angebot. Vor 25 Jahren verkaufte eine kleine Gruppe von Idealisten an einem Stand im Mülihuus einige Dutzend Dritte-Welt-Produkte. Damit war der Grundstein für den heutigen Laden gelegt.

Im Jahr 1991 gründete die Trägerorganisation, die sich «FAIRRein» Regensdorf nennt und heute 150 Mitglieder zählt, den Dritte-Welt-Laden im reformierten Kirchgemeindehaus. Nach neun Jahren baute der Vorstand an einem einzigen Wochenende den Laden um und erweiterte das Sortiment. «Dieser Kraftakt war ein Höhepunkt in der Vereinsgeschichte», erzählt Barbara Walt, die das Geschäft als Festangestellte führt. Sie wird teilweise von sieben «FAIRRein»-Mitgliedern, die sich vorwiegend ehrenamtlich einsetzen, unterstützt. Seit dem Umbau nennt sich der Laden «Bambus Fairtrade Bioladen» oder einfach «Bambus».

### Engagement nicht nur im Laden

Die Leute, die im «Bambus» mithelfen, setzen sich für biologisches, soziales und umweltgerechtes Handeln ein. Sie arbeiten mit Hilfswerken und umweltpolitischen Organisationen zusammen. Verkauft werden ausschliesslich Artikel aus fairer Produktion und fairem Handel. Der «FAIRRein» führt nicht nur den «Bambus»-Laden, sondern organisiert auch kulturelle, politische oder andere Veranstaltungen mit dem Ziel, das Bewusstsein bei den Leuten für entwicklungs- und umweltpolitische Fragen zu wecken und zu fördern.

Neben frischen landwirtschaftlichen Produkten gibt es im Laden Biobrot aus

dem Holzofen und Gebäck, Teigwaren, Reis und Schokoladen sowie Bioweine, daneben Kaffee, Tee, Gewürze und erstklassige Öle. Aber auch Non-Food-Artikel fehlen nicht, ebenso wie handgemachte Spielsachen.

«Richtige Biomilch gibt es aber nur von Kühen, die noch Hörner tragen dürfen», belehrte einst eine Kundin das Personal im «Bambus» und staunte nicht schlecht, als man ihr zustimmte und erklärte, dass tatsächlich nur Milch von Kühen mit Hörnern angeboten werde. Auch Produkte aus recyceltem Material sind im «Bambus» zu haben, zum Beispiel Taschen aus Autoreifen. (glo)

ANZEIGE

**Dielsdorfer GOLDSCHMITTE**  
Am 30. November/1. Dezember dieses Inserat bringen...




und vielleicht einen BMW 330  
30 Tage (max. 1333 km) probefahren.

Eine Jubiläumsaktion  
in Zusammenarbeit mit:  
BMW Niederlassung Zürich-Dielsdorf

info@goldschmitte-dielsdorf.ch  
www.goldschmitte-dielsdorf.ch  
Tel. 044 853 24 44



ANZEIGE



**LPCOPY CENTER**  
DIELSDORF & WETTINGEN | [LPCOPYCENTER.CH](http://LPCOPYCENTER.CH)